

Operante Konditionierung



Die Operante Konditionierung bedeutet ‚Lernen durch Verstärkung‘ bzw. ‚Lernen am Erfolg‘. Hierbei wird ein spontanes und beliebiges Verhalten beobachtet. Dieses Verhalten kann vom beobachteten Lebewesen auch unbeabsichtigt gezeigt werden und muss ohne weitere Bedingungen wiederholt werden können. Bei der Operanten Konditionierung wird ein spezifisches Verhalten „verstärkt“. Verstärkung meint in diesem Sinn eine bestimmte Konsequenz, die darüber entscheidet, ob das gezeigte Verhalten wiederholt wird. Es existieren vier Formen des operanten Konditionierens:

- Die positive Verstärkung (Verhalten führt zu positivem Ereignis)
- Die negative Verstärkung (Verhalten führt zum Verschwinden eines unangenehmen Ereignisses)
- Bestrafung (Verhalten führt zu einem unangenehmen Ereignis)
- Löschung (Verhalten führt zu keiner Reaktion)

Beispiel (für positive Verstärkung): Am Montag kommt ein Schüler zu spät in die Schule. In der Klasse erzählt er, dass ihn eine Fee aufgehalten hätte. Seine Mitschüler lachend bewundernd und der Lehrer lässt das ganze unkommentiert geschehen. Der verspätete Schüler empfindet die Konsequenzen als positiv und sieht nun kein Problem darin, am nächsten Tag ebenfalls zu spät zu kommen.

Aufgabe:

Konstruiere Beispielsituationen für die vier Formen des operanten Konditionierens.

Positive Verstärkung	Negative Verstärkung
Bestrafung	Löschung

Operante Konditionierung (Lösung)



Die Operante Konditionierung bedeutet ‚Lernen durch Verstärkung‘ bzw. ‚Lernen am Erfolg‘. Hierbei wird ein spontanes und beliebiges Verhalten beobachtet. Dieses Verhalten kann vom beobachteten Lebewesen auch unbeabsichtigt gezeigt werden und muss ohne weitere Bedingungen wiederholt werden können. Bei der Operanten Konditionierung wird ein spezifisches Verhalten „verstärkt“. Verstärkung meint in diesem Sinn eine bestimmte Konsequenz, die darüber entscheidet, ob das gezeigte Verhalten wiederholt wird. Es existieren vier Formen des operanten Konditionierens:

- Die positive Verstärkung (Verhalten führt zu positivem Ereignis)
- Die negative Verstärkung (Verhalten führt zum Verschwinden eines unangenehmen Ereignisses)
- Bestrafung (Verhalten führt zu einem unangenehmen Ereignis)
- Löschung (Verhalten führt zu keiner Reaktion)

Beispiel (für positive Verstärkung): Am Montag kommt ein Schüler zu spät in die Schule. In der Klasse erzählt er, dass ihn eine Fee aufgehalten hätte. Seine Mitschüler lachend bewundernd und der Lehrer lässt das ganze unkommentiert geschehen. Der verspätete Schüler empfindet die Konsequenzen als positiv und sieht nun kein Problem darin, am nächsten Tag ebenfalls zu spät zu kommen.

Aufgabe:

Konstruiere Beispielsituationen für die vier Formen des operanten Konditionierens.

Positive Verstärkung	Negative Verstärkung
Du versuchst deinem Hund das Kommando ‚Sitz!‘ beizubringen. Dafür gibst du ihm, wenn er sich neben dich setzt ein Hundeleckerli. Der Hund setzt sich nun öfter neben dich, weil er gelernt hat, dass er etwas Leckeres zu Essen bekommt, wenn er sich setzt.	Bei einem Tierexperiment ist eine Ratte in einem Käfig, bei dem der Boden unter Strom steht. Wenn die Ratte einen Knopf drückt, geht der Strom aus. Die Ratte wird den Knopf öfter drücken, weil eine unangenehme Konsequenz ausgeblieben ist.
Bestrafung	Löschung
Du hast dir neue Zimmerpflanzen gekauft und deine Katze fängt an, die Blätter anzuknabbern. Es ärgert dich und sobald die Katze sich den Zimmerpflanzen nähert besprühst du die Katze mit Wasser. Nach einiger Zeit wird die Katze aufhören, sich den Pflanzen zu nähern bzw. an den Blättern zu kauen.	Ein Mitschüler gibt ständig mit seinen guten Noten an und prahlt, wie wenig er dafür lernen muss. Die anderen Schüler sind nach einiger Zeit genervt und ignorieren seine Bemerkungen. Der Mitschüler merkt, dass er keine Aufmerksamkeit mehr bekommt, und unterlässt das Angeben in Zukunft.